

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gorze bei Krakau, einstimmig gewählt, der bis heute in vorbildlicher Weise tätig ist und auch den Religionsunterricht an den Mittelschulen in Graslitz und Elbogen und an den Volks- und Bürgerschulen innerhalb seines Gemeindebezirkes erteilt. — Der erste Kantor war A. Pollak, ihm folgte Moritz Büßgang aus Zwittau (vom 2. November 1893 bis 23. Juli 1896). Nachdem er F. verlassen hatte, wurde am 14. Oktober 1896 Lippmann Kurzweil aus Salzburg zum Kantor und Lehrer gewählt, der diese Ämter bis zu seinem 1929 erfolgten Tode in bester Weise versah.

Die Matrikenführung hatte ursprünglich dem katholischen Pfarramt in Lobs obgelegen; seit den Sechzigerjahren war sie dem Philipp Steiniger übertragen worden, seit 1884 hatte sie Jonas Kohn zu besorgen und jetzt ist sie Dr. Feuerstein anvertraut. — Seit 1879 besteht eine Ner-Tomid-Stiftung, deren Zinsen an bedürftige Gemeindeglieder verteilt werden.

Von den neueren Schicksalen der Gemeinde sei die geradezu musterhafte Fürsorgetätigkeit hervorgehoben, welche sie während des Weltkrieges gegenüber armen Flüchtlingen und Verwundeten jüd. Religion aufwendete und die ihr viele tausende Kronen kostete. An Kriegsoffizieren hatte sie 5 ihrer Mitglieder zu beklagen: Arnold Schulz aus Graslitz, geb. 17. November 1890, fiel am 29. August 1915 bei Kaplince in Galizien, der Offiziersaspirant Franz Bondy, der Sohn des Vorstehers Karl Bondy, fand am 16. Mai 1916 bei Buczacz den Heldentod. Ferner starben an den Folgen von Verwundungen oder an Kriegskrankheiten: in Leitmeritz Emanuel Fuchs, in einem Kriegsspital in der Nähe von Graz der Kaufmann Wilhelm Buxbaum und in Heinrichsgrün N. Löffler. Im J. 1918 wurden durch rohe Pöbelhaufen in Falkenau eine Reihe jüd. Geschäfte und Wohnungen geplündert und hierbei großer Schaden angerichtet.

Von den Mitgliedern der K. G., die unmöglich alle aufgezählt werden können, seien außer den schon gelegentlich Genannten noch solche Herren erwähnt,

welche dem engeren oder dem weiteren K. A. angehörten, wie Med. Dr. Bernhard Spira, Werksarzt in Bleistadt, Likörerezeuger Gustav Kohn in Graslitz, Franz Pollak, Leo Fink, Leo Geiger, Wilhelm Schwabach (Chodau), Dr. G. Sachs, Moritz Löwy, Hugo Löwy, Dr. L. Unger und Ernst Steiniger, womit aber die Liste der angesehenen Gemeindeglieder noch lange nicht erschöpft ist. In Falkenau wirkt seit längerer Zeit Landesgerichtsrat Dr. Mohr, in Bleistadt hat Josef Steiniger eine Perlmutterfabrik, in Kirchenbirk lebt ein Nachkomme des erwähnten I. Hönig als Kaufmann und Posthalter. In Poschetzau besitzen I. S. Maier & Co. eine Porzellanfabrik.

Bei der Volkszählung des Jahres 1921, der letzten, deren Einzelergebnisse schon veröffentlicht sind, zählte die Gemeinde 484 Mitglieder; davon entfielen auf Falkenau 208, auf den Bezirk Falkenau außerdem noch 68 (Bleistadt 22, Kogerau 22, Haberspirk 11, Schönwind 6, Theusau 3, Horn 2, Kirchenbirk 2), auf den Bezirk Elbogen 143 (Elbogen 55, Chodau 44, Neusattl 26, Poschetzau 6, Littmitz 4, Lauterbach Stadt 4, Grünlas 3, Altsattl 1) und auf den Bezirk Graslitz 65.

*

(Mit Benützung von Angaben, die Herr Bürgerschuldirektor i. R. Anton Gangl in Falkenau machte, und nach den reichhaltigen Mitteilungen des Herrn Dr. S. Feuerstein, des Herrn Professors Dr. Hubert Haßmann in Elbogen und des Herrn Redakteurs Gold in Prag, denen hiemit wärmstens gedankt wird.)

*

¹⁾ Auch in Bondy-Dworsky finden sich in Nr. 551, 855, 872 und 873 Mitteilungen aus Elbogen vom Jahre 1570.

²⁾ Vgl. Jewish Encyclopedia, VI, S. 387.

³⁾ Weis, Dr. Friedrich, „Aus Geschichte und Leben der Teplitzer Judengemeinde (1782—1932)“, Brünn-Prag 1932, Jüdischer Buch- und Kunstverlag, S. 13, Anm. 1.

⁴⁾ Ist das vielleicht der spätere Teplitzer Rabbiner (1800 bis 1831) I. Löwi? (S. Weis., l. c., S. 14.)

⁵⁾ Vgl. „Gedenkbuch der Stadt Falkenau 1841“, herausgegeben v. Deutschnationalen Verein, Falkenau 1922, S. 73 u. 74.

⁶⁾ In Arnitzgrün wurde noch 1915 ein Flüchtling aus Galizien bestattet.